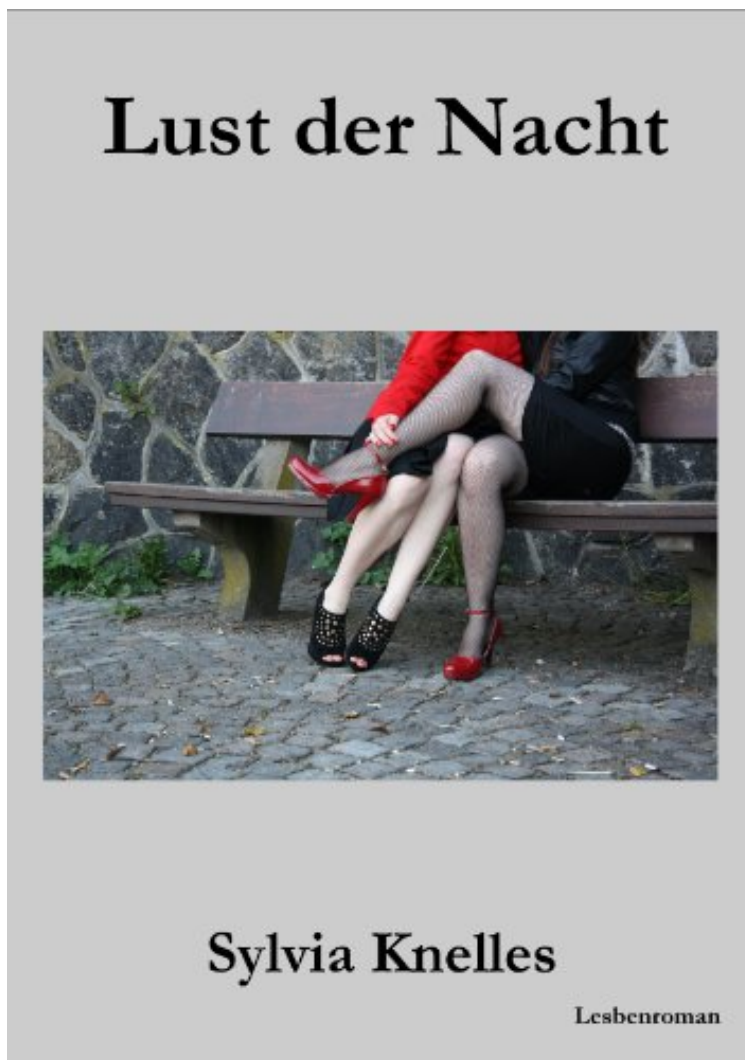


[Free pdf] Lust der Nacht

## Lust der Nacht

Von Sylvia Knelles

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #27879 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-22Erscheinungsdatum:  
2013-03-22File Name: B00BZZS88K | File size: 68.Mb

**Von Sylvia Knelles : Lust der Nacht** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lust der Nacht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Faszinierend (:Von GBDieser Buch war das erste dieser Art, welches ich gelesen habe und ich fand es  
faszinierend.Ein sehr flssiger Schreibstil, der Spannung aufbaut. Auch die Geschichte mit ihren einzelnen Hhepunkt ist  
sehr toll geschrieben.Alles in allem, habe ich das Buch gleich zweimal gelesen, weil es mir so gefallen hat!

KurzbeschreibungEs begann als Flirt, ein kleines Vergnügen, ein Ausbruch aus dem Alltag. Eben eine kleine Affäre am Rande. Als die beiden Frauen sich das erste Mal sahen, dort an der Bar, konnte Sanni die Neugier in den Augen von Chris sehen, aber sie ignorierte sie, als ahnte sie bereits, dass sie sich in diesen strahlend blauen Augen verlieren könnte. Sanni hatte ihr Leben geordnet und in ruhige Bahnen gelenkt, bis sie Chris traf. Denn wann immer sie sich begegneten, lag diese Spannung in der Luft. Sie sprachen nie von Morgen, nie von Zukunft. sie wollten beide nur die Lust der Nacht. Ohne Tag, ohne Alltag, keine Fragen, keine Antworten. Nur ein wenig ausbrechen. Was sollte ihnen auch passieren? Sie stahlen sich ein paar Stunden, verlebten sie gemeinsam und dann kehrten sie wieder zurück in ihre eigene Welt. Jeder ihrer gemeinsamen Tage war ein anderer. Sie wussten beide, dass sie einen gefährlichen Boden betraten und doch konnten sie nicht voneinander lassen. Sie sprachen, dass es sich irgendwann zu entscheiden galt, aber war irgendwann nicht so weit weg, so abstrakt? Es war so wenig greifbar, dass sie es immer in weite Ferne geschoben hatten. Und dann kam dieser Tag im September...

KurzbeschreibungEs begann als Flirt, ein kleines Vergnügen, ein Ausbruch aus dem Alltag. Eben eine kleine Affäre am Rande. Als die beiden Frauen sich das erste Mal sahen, dort an der Bar, konnte Sanni die Neugier in den Augen von Chris sehen, aber sie ignorierte sie, als ahnte sie bereits, dass sie sich in diesen strahlend blauen Augen verlieren könnte. Sanni hatte ihr Leben geordnet und in ruhige Bahnen gelenkt, bis sie Chris traf. Denn wann immer sie sich begegneten, lag diese Spannung in der Luft. Sie sprachen nie von Morgen, nie von Zukunft. sie wollten beide nur die Lust der Nacht. Ohne Tag, ohne Alltag, keine Fragen, keine Antworten. Nur ein wenig ausbrechen. Was sollte ihnen auch passieren? Sie stahlen sich ein paar Stunden, verlebten sie gemeinsam und dann kehrten sie wieder zurück in ihre eigene Welt. Jeder ihrer gemeinsamen Tage war ein anderer. Sie wussten beide, dass sie einen gefährlichen Boden betraten und doch konnten sie nicht voneinander lassen. Sie sprachen, dass es sich irgendwann zu entscheiden galt, aber war irgendwann nicht so weit weg, so abstrakt? Es war so wenig greifbar, dass sie es immer in weite Ferne geschoben hatten. Und dann kam dieser Tag im September...

KlappentextEs begann als Flirt, ein kleines Vergnügen, ein Ausbruch aus dem Alltag. Eben eine kleine Affäre am Rande. Als die beiden Frauen sich das erste Mal sahen, dort an der Bar, konnte Sanni die Neugier in den Augen von Chris sehen, aber sie ignorierte sie, als ahnte sie bereits, dass sie sich in diesen strahlend blauen Augen verlieren könnte. Sanni hatte ihr Leben geordnet und in ruhige Bahnen gelenkt, bis sie Chris traf. Denn wann immer sie sich begegneten, lag diese Spannung in der Luft. Sie sprachen nie von Morgen, nie von Zukunft. sie wollten beide nur die Lust der Nacht. Ohne Tag, ohne Alltag, keine Fragen, keine Antworten. Nur ein wenig ausbrechen. Was sollte ihnen auch passieren? Sie stahlen sich ein paar Stunden, verlebten sie gemeinsam und dann kehrten sie wieder zurück in ihre eigene Welt. Jeder ihrer gemeinsamen Tage war ein anderer. Sie wussten beide, dass sie einen gefährlichen Boden betraten und doch konnten sie nicht voneinander lassen. Sie sprachen, dass es sich irgendwann zu entscheiden galt, aber war irgendwann nicht so weit weg, so abstrakt? Es war so wenig greifbar, dass sie es immer in weite Ferne geschoben hatten. Und dann kam dieser Tag im September...